

„Delegieren ist wichtig!“

Die Agip Service-Station in Saalfeld ist ein echter Familienbetrieb: Intra Schönheit übernahm sie Anfang 2017, als ihr Vater in Rente ging. Inzwischen arbeitet auch ihre Tochter mit. Das Tätigkeitsfeld war ihr bereits bekannt, als sie die Leitung der Service-Station übernahm.

Frau Schönheit, wie kamen Sie an die Station?

Ich bin eigentlich gelernte Konditorin. Meine Eltern hatten zu DDR-Zeiten ein großes Eiscafé im damals beliebten Ferienort Wurzbach. Dort habe ich schon früh mitgearbeitet und den Umgang mit Kunden gelernt. 2003 haben meine Eltern einen Neuanfang gewagt und die Agip Service-Station in Saalfeld übernommen. Da war ich von Anfang an mit dabei.

Mittlerweile führen Sie die Station ...

Das war langfristig mein Wunsch. Am Anfang war ich stundenweise vor allem an der Kasse, habe dann über die Jahre immer mehr Verantwortung übernommen und meinen Vater auch vertreten. Als er 2017 in Rente gegangen ist, habe ich mich als Stationsunternehmerin beworben und es hat dann glücklicherweise auch geklappt.

Hat sich mit der Leitung etwas verändert?

Die Aufgaben kannte ich schon und wenn ich mal etwas nicht wusste, habe ich meinen Vater um Rat gefragt. Das war kein Problem. Allerdings hat sich das Arbeitspensum gravierend erhöht. Ich musste lernen abzuschalten, obwohl ich im Notfall 24 Stunden erreichbar sein muss.

Wie haben Sie dieses Dilemma gelöst?

Wenn ich nachts einen Anruf bekomme, weil die Alarmanlage angegangen ist, muss ich natürlich selbst hinfahren und nach dem Rechten sehen. Viele alltägliche Arbeiten kann ich aber delegieren. So habe ich anfangs beispielsweise jede Liste zur Dokumentation selbst geführt. Das habe ich nun auf die Schichten verteilt. Es ist falsch zu denken: Das mache ich mal eben nebenher selbst, man hat es dann immer im Kopf. Meine Tochter ist außerdem mittlerweile meine rechte Hand und kann mich vertreten. Das entlastet mich auch. Dennoch bestimmt die Station selbstverständlich meinen Alltag. An den Wochenenden versuche ich aber, möglichst abzuschalten und mich zu erholen.

Und wie gelingt Ihnen das?

Unser Haus liegt in unmittelbarer Nähe zum Wald. Das nutze ich für ausgedehnte Waldspaziergänge. Außerdem bin ich im Oktober letzten Jahres Oma geworden – und da gibt es auch genug zu tun ...



Foto: Christoph Busse

Spannende Aufgabe: Buchhaltung, Bestellung, Schichtpläne – als Eni-Partnerin hat Intra Schönheit jede Menge zu tun. Inzwischen hat sie aber auch gelernt, Aufgaben abzugeben.

Haben Sie auch Interesse, eine Station zu führen? Wenden Sie sich an Ihren Area Manager. Er unterstützt Sie auch in Fragen der Finanzierung.